

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn,
Herrn

MATTHIAS

Herrn von und zu Polhaim, Freyherrn auf Parr, Ko-
belspurg, Otzenschlag, Lichtenegg, und Teutschen Altenburg ꝛc.

Meinem Gnädigen Herrn Herrn.

Soch- und Wohlgebohrner Herr und Freyherr,
Es hat noch mein Vatter seel. gegenwärtige Genealogiam
Euer Gnaden uralten und löblichen Geschlechts der Herrn
und Freyherrn von und zu Polhaim zusammen getragen,
Willens Derselben auch solche zu überreichen, wann nicht der zeitliche
Tod ihne hierunter übereilet sein Vorhaben gebrochen hätte, dieweilen
aber mir solches zu vollziehen verblieben, als präsentire Euer Gnaden
ich hiemit gehorsambst, diß wiewohl geringes Werck, in der getröstli-
chen Hoffnung Euer Gnaden ihnen selbiges werden belieben, und zu
lesen nicht verdriessen lassen, als darinnen sie Ihr Löblichen Geschlechts
Hoch-Adeliches altes Herkommen und nunmehr biß in 600. Jahr er-
weißliche Generation und Continuation (so gewiß für ein sonderbare
hohe Gnad des Allerhöchsten zu schätzen und zu erkennen ist) sowohl
nicht weniger Euer Gnaden Voreltern Ritterliche, und andere denck-
würdige zu Krieg- und Friedens- Zeiten vorbrachte Thaten, hohe getra-
gene Officia und Verdienst gegen dem Vatterland, mit Anmuth und
Lust ersehen können. Thue mich Euer Gnaden hierüber gehorsambst
befehlen, und wünsche, daß der allmächtige Gott Euer Gnaden und
Dero Löbl. und Hochansehliche Familia bey ihren Dignitäten, Würden
und Stand lanawierig erhalten, daran vermehren, und die Posterität
segnen wolle biß an der Welt Ende. Geschrieben zu Wien den 12.
Tag Augusti 1652.

Euer Gnaden

gehorsamer

Valentinus Preuenhueber.

Nff 3

Erste